



# Jahresbericht 2016



  
**KiFa**  
**stiftungschweiz**  
Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz

# Inhalt

## **Stiftung**

- 4** Die Stiftung auf einen Blick
- 5** Organigramm
- 6** Stiftungsrat
- 7** Bericht Präsidentin
- 8** Bericht Geschäftsführer

## **Kinderspitex – Familienspitex**

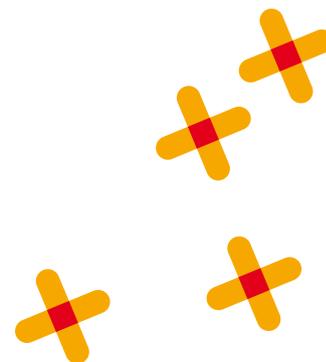
- 10** Mitarbeitende
- 14** Die Kinderspitex plus auf einen Blick
- 15** Wir verabschieden uns
- 16** Die Familienspitex plus auf einen Blick
- 17** Bericht Regionalleiterin
- 18** Dienstjubiläen, Pensionierte

## **Spenden – Projekte**

- 19** Ferienwoche Walchwil
- 20** Bericht Spendenwesen
- 22** KITApus
- 23** Gönnerliste

## **Jahresabschluss 2016**

- 25** Bilanz und Betriebsrechnung
- 28** Bericht Revisionsstelle



# Die Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz

## Gemeinnützig, Non-Profit, ZEWÖ-zertifiziert

**Eltern von Kindern mit schweren Krankheiten und Behinderungen leisten unentgeltlich rund um die Uhr die Betreuung und Pflege ihrer Kinder.**

Damit wird den Kindern ermöglicht, zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung zu sein, und es werden staatliche Ausgaben geschont (ambulant ist günstiger als stationär). Ohne genügende Unterstützung besteht jedoch die Gefahr, dass Familien aufgrund zu hoher psychischer und zeitlicher Belastung auseinanderfallen und die Kinder in Pflegeeinrichtungen wie Spitäler oder Heime eingewiesen werden.

Um dies zu verhindern führt die Stiftung folgende Tätigkeiten aus:

- Betrieb der Organisationen **Kinderspitex plus und Familienspitex plus**
- Finanzierung **unentgeltlicher Krankenpflege (Nothilfe)** und Betreuung
- Durchführung **Ferienwoche** für Kinder mit einer Krankheit oder Behinderung
- Projekt **Kindertagesstätte** KITApus
- Projekt **Geschwisterkinder**
- Projekt **Gesetzgebung**

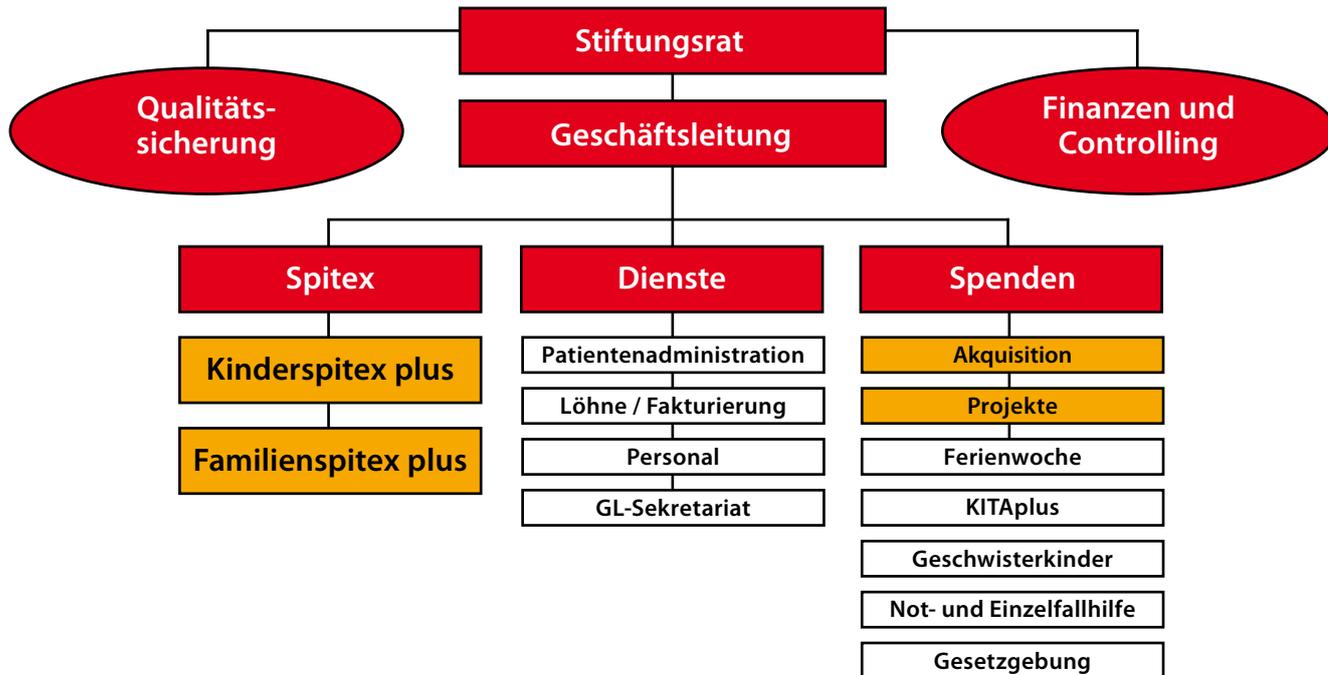
Die Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz ist eine Non-Profit-Organisation mit gemeinnützigen sozialen Zielen. **Allfällige Gewinne fliessen vollumfänglich in die Stiftungsprojekte zur Entlastung von Familien mit Kindern mit Krankheiten bzw. Behinderungen ein.**

**Die Stiftung KiFa und die Kinderspitex plus sind ZEWÖ-zertifiziert**

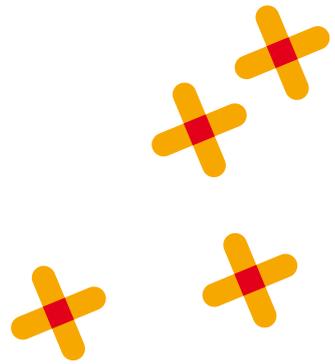


**Das Gütesiegel steht für**

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Spenden
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



# Stiftungsrat



**Hans Lanz**  
Präsident des  
Stiftungsrats  
(bis 30.06.2016)



**Judith Jegge**  
Präsidentin des  
Stiftungsrats  
(ab 01.07.2016)



**Sabina Freiermuth**  
Mitglied  
(bis 04.05.2017)



**Reto Lutz**  
Mitglied



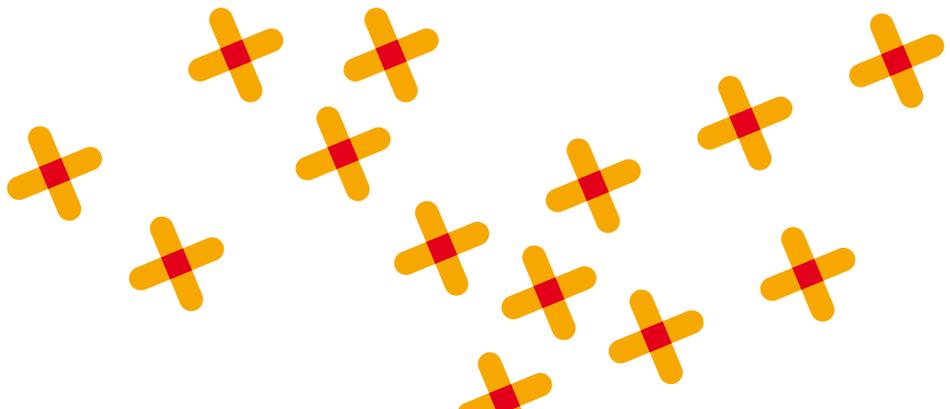
**Edith Baserga**  
Mitglied  
(bis 04.05.2017)



**Andreas Baumgartner**  
Mitglied



**Heinz Rohr**  
Mitglied  
(ab 13.06.2016)



## Bericht der Präsidentin

**Mit grosser Freude trat ich dem Stiftungsrat der Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz Ende Februar 2016 bei. Die Aufgabe erfüllt mich mit grossem Respekt und bis heute habe ich wohl lediglich einen Bruchteil der ganzen Aufgabestellungen kennengelernt.**

Die zahlreichen Projekte, das unermüdliche Voranschreiten und das grosse Engagement der Mitarbeitenden beeindruckten mich. Nach dem Rücktritt des vormaligen Präsidenten Hans Lanz durfte ich per 1. Juli 2016 seine Nachfolge antreten.

Hans Lanz meisterte seine Arbeit als Präsident vorzüglich und ich hoffe, ich kann seine wertvolle Arbeit weiterführen. Im Namen des gesamten Stiftungsrates danke ich Hans Lanz an dieser Stelle herzlichst für seinen enormen Einsatz zum Wohle der Stiftung.

Das Hauptanliegen, Familien mit chronisch kranken und schwerstbehinderten Kindern zu unterstützen, war immer Kern seines Handelns. Das wird auch mein oberstes Bestreben sein.

Das Jahr 2016 war geprägt von grossen Unsicherheiten und die betriebswirtschaftlichen Aspekte verlangten uns einiges ab. Da war der kürzliche Erfolg der Parlamentarischen Initiative Erlösung und Genugtuung in Einem. Dank der einstimmigen Zustimmung des Ständerats konnte erreicht werden, dass unsere Familien CHF 26 Mio mehr Geld erhalten und dass dieser Mehraufwand nicht vom Assistenzbeitrag abgezogen wird. Für jene Familien mit dem grössten Pflege- und Unterstützungsaufwand wurde damit eine wichtige Verbesserung erreicht, sodass schwerkranke Kinder auch in Zukunft zu Hause gepflegt werden können.

Durch die immer noch ungelöste Situation in Zusammenhang mit den IV-Tarifen sahen wir uns leider gezwungen, per Februar 2017 die Wegzeitentschädigung zu kürzen. Ein grosser Dank gebührt den betroffenen Mitarbeitenden, welche den unangenehmen Bescheid gefasst und mit Verständnis entgegennahmen. Diese Tole-

ranz und Rücksicht erachten wir als nicht selbstverständlich.

Ein besonderer Dank gilt erneut unseren Spenderinnen und Spendern. Ohne deren namhafte Unterstützung, welche die fehlenden Leistungen der IV ausgleicht, müsste die Arbeit der KiFa eingestellt werden.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement und den professionellen Einsatz – sowie der Geschäftsleitung, die mit ihrem unermüdlichen Engagement Grosse leistet. Unser Dank geht schliesslich an das Treuhandbüro Andreas Steffen, deren finanzielle Beratung und Unterstützung enorm wertvoll ist.

Zu guter Letzt danke ich «meinem» Stiftungsrat, der mir stets mit gutem Rat und motivierter Tat zur Verfügung steht.

Judith Jegge  
Präsidentin des  
Stiftungsrates



## Bericht des Geschäftsführers

# Rahmenbedingungen flop, Mitarbeitende und Spenden top

8

**Der Druck seitens Kostenträger (IV, KK) nimmt unvermindert zu und verkleinert ungebremst unsere äusserst knappen Margen. Wir haben nicht nur mit Reduktionen bei Kostengut-sprachen zu kämpfen, sondern warten immer länger auf die Bescheide und werden durch die IV immer öfters zeit-aufwändig vor Ort kontrolliert.**

Die bestehende Überregulierung durch die Behörden wurde auch 2016 zusätzlich verstärkt. So verzeichnen wir weiterhin markante Kostensteigerungen bei der Ausbildungsverpflichtung und Qualitätsvorgaben, sowie bei Qualitäts- und Finanzkontrollen. Gleichzeitig werden diese Zusatzkosten finanziell nicht kompensiert. So werden wir als «kommerzielle/private» Spitexorganisation eingestuft und damit über die Restkostenzahlungen gegenüber

den öffentlichen Spitexen mit dem Scheinargument «Versorgungspflicht» massiv benachteiligt. Zudem werden die Tarifverhandlungen mit der IV seit über 2 Jahren verschleppt und die Zahlungen liegen auch mit dem Zwischentarif ab 2016 mindestens 25% unter dem gesetzlichen Minimum (bis 2015 waren es sogar 50%). Kurz gesagt: Die Kostenträger und die Behörden stellen immer höhere Ansprüche und sind nicht gewillt diese entsprechend zu bezahlen.

### **Kampf für gleichlange Spiesse**

Das Nachsehen haben unsere Mitarbeitenden und Kunden: Tarife müssen erhöht werden, es fehlt Geld für Weiterbildung, gute Sozialleistungen und für die Wegzeitenentschädigung. Die Folgen sind mangelnde Anstellungsbedingungen und Wertschätzung, sowie eine Schwächung auf dem ohnehin schon sehr umkämpften Rekru-

tierungsmarkt für diplomierte Pflegefachpersonen. Damit sich diese unhaltbaren Zustände verändern, kämpfen wir über den privaten Spitexverband ASPS auf Bundes- und Kantonalebene für die Gleichstellung mit den öffentlichen Spitexen. Dies sind, nebst den Tarifverhandlungen mit der IV vor allem die Erhöhung der Restkostenzahlungen, Ausschreibung der Versorgungspflicht, Beteiligung der privaten Spitexen am nationalen Spitexportal und gleich lange Spiesse bei der Mehrwertsteuer. Mit diesen Massnahmen sollen Mehreinnahmen bzw. Kosteneinsparungen erreicht werden, welche unsere Stellung gegenüber den öffentlichen Spitexen nachhaltig verbessern.

### **Hohe Belastungen und sehr gute Zusammenarbeit**

Vreni Wittwer, unsere neue Regionalleiterin Familienspitex plus, und ihr Team

haben sich bestens eingearbeitet und die Familienspitex plus organisatorisch sowie qualitativ auf eine sichere Grundlage gestellt. Besonders erfreulich ist, dass die herausfordernden Ziele bei den Leistungsstunden übertroffen werden konnten. So betrug der Anteil der Familienspitex plus an den gesamten Spitexstunden 2016 über 23%. Ganz herzliche Gratulation allen Mitarbeitenden der Familienspitex plus zu diesem tollen Resultat.

Bei der Kinderspitex plus konnten wir mit Monika Denzler als Case Managerin und Anna Strasser als zusätzliche Regionalleiterin im Kanton Bern zwei versierte Fachfrauen gewinnen. Auf der Geschäftsstelle hat Heidi Bühler Mitte Jahr ihre Arbeit als Verantwortliche Patientenwesen Familienspitex aufgenommen. Alle Frauen heißen wir herzlich willkommen.

Erstmals haben die Geschäftsleitung und die Regionalleiterinnen (RL) in Workshops Themen wie Rollen und Zusammenarbeit, Stellenbeschriebe und Kriterien zur Einzelfallhilfe vertieft behandelt. Die RL und ihre Teams haben zudem als Direktbetroffene vor Ort die Auswirkungen der zunehmend belastenden Praxis der Kostenträger auch dieses Jahr mit Bravour und zum Wohl un-

serer Familien gemeistert. Herzlichen Dank für die tolle Mitarbeit und das Vertrauen.

Die Belastungen der Geschäftsstelle waren im ersten Halbjahr aufgrund personellen Veränderungen besonders hoch. Wir danken allen Mitarbeitenden, dass sie diese Zeit mit Bedacht und mit dem Blick nach vorne mitgetragen und jederzeit volle Leistungen erbracht haben.

Per 1. Januar 2016 löste auf der Geschäftsstelle das neue Lohnsystem die bisherige Praxis der Lohngleichheit ab. Das bedeutet nicht nur, dass unsere Löhne insgesamt gerechter wurden, sondern auch, dass wir über höhere Flexibilität bei der Rekrutierung verfügen und Sonderleistungen würdigen können.

### **Spenden und Projekte weiterhin im Aufwind**

Dieses Jahr konnten wir mit CHF 745'000 wiederum ein Topergebnis bei den Spenden verzeichnen. Dieses trägt wesentlich zur finanziellen Gesundheit der Stiftung bei und ist überhaupt nicht selbstverständlich. Diese Kontinuität und Sicherheit wird seit über 4 Jahren durch Barbara Günther erreicht. Ganz herzlichen Dank für das grosse Engagement und den unermüdl-

chen Einsatz an dieser Stelle. Unsere Projekte Ferienwoche Walchwil, KITApus, Geschwisterkinder entwickeln sich ebenfalls sehr erfreulich, mehr dazu ab Seite 19. Im Dezember 2016 und im März 2017 wurde unsere Initiative «Bessere Unterstützung für schwerkranke oder schwerbehinderte Kinder, die zu Hause gepflegt werden» vom National- bzw. Ständerat verabschiedet. Mit dem neuen Gesetz werden unseren Familien über den Intensivpflegezuschlag zusätzliche CHF 26 Mio pro Jahr bzw. CHF 900 pro Monat zugeführt.

Insgesamt schauen wir trotz weiterhin sehr schwierigen Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches 2016 zurück. Das ist nur durch den täglichen Einsatz von uns allen möglich. Dafür danke ich allen internen und externen Beteiligten ganz herzlich – auch im Namen unserer Kinder und ihren Familien und unseren Kundinnen und Kunden.

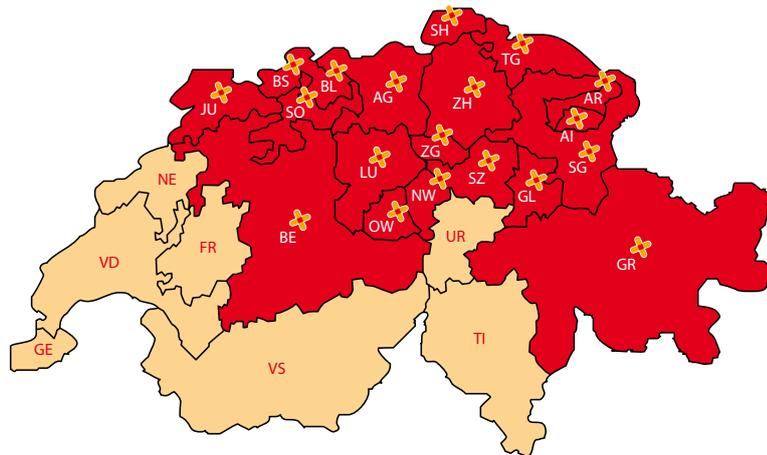


Christian Vonarburg  
Geschäftsführer

# Geschäftsleitung, Pflegedienstleitung, Kader Spendenwesen und Mitarbeitende Geschäftsstelle

10

180 Mitarbeitende im Einsatz für  
die Kinderspitex plus (Deutschschweiz) und  
Familienspitex plus (Kanton Aargau)



## Geschäftsführung

**Christian Vonarburg**  
Geschäftsführer

## Pflegedienstleitung (PDL)

**Petra Weber**  
PDL (90%)  
Mitglied der Geschäftsleitung

**Mirella Bär**  
Stv. PDL (60%)

## Geschäftsstelle Zofingen

**Jacqueline Schneider**  
Verantwortliche Löhne,  
Fakturierung (60%)



**Inés Spahni**  
Verantwortliche Patienten-  
Administration Kinderspitex (50%)



**Isabelle Lötscher**  
Sachbearbeiterin Löhne,  
Fakturierung (40%)



**Christine Rüeigger**  
Verantwortliche Personal-  
Administration und IT (50%)  
(bis 30.04.2017)



**Susanne Schaffner**  
Verantwortliche Personal-  
Administration  
50% (ab 01.03.2017)



**Heidi Bühler**  
Verantwortliche Patienten-  
Administration Familienspitex  
Sachbearbeiterin Personal (70%)  
(ab 15.06.2016)



**Daniel Huber**  
Spezialisierte Fachbearbeitung (40%)  
(ab 01.02.2017)



## Spendenwesen

**Barbara Günther** (60%)  
Verantwortliche Spendenwesen,  
Gl-Sekretariat



**Kinderspitex plus**  
Regionalleiterinnen



**Renate Romeo**  
AG Süd



**Jacqueline Hulliger**  
BL / BS / JU / SO



**Jeanette Fahrni**  
BE



**Isabelle Nüschele**  
SH / ZH



**Beatrix Zeller**  
AI / AR / GL / GR / SG / SH / TG / ZH Ost



**Rosmarie Nierhaus**  
LU / NW / OW / ZG



**Christine Weyand**  
AG Nord



**Anna Strasser**  
BE (ab 01.05.2016)

# Regionalleiterinnen und Stellvertretende

**Kinderspitex plus**  
Regionalleiterin-Stv.



**Edith Putzi**  
AI / AR / GL / GR / SG / TG

**Regula Langenstein**  
LU / NW / OW / ZG

**Monika Denzler**  
SH / TG (ab 01.11.2016)

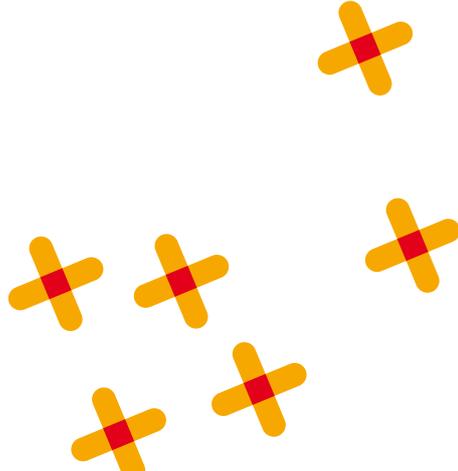
**Familienspitex plus**  
Regionalleiterin



**Vreni Wittwer**  
AG (ab 01.02.2016)

**Familienspitex plus**  
Regionalleiterin-Stv.

**Christina Stauffacher**  
AG (ab 01.05.2016)



## Die Kinderspitex plus auf einen Blick

14

**Wir pflegen** akut erkrankte Kinder nach Spitalentlassung, mit chronischer Krankheit, Behinderung und Sterbende – vom Frühgeborenen bis Jugendlichen.

**Wir arbeiten zusammen** mit (Kinder-) ÄrztInnen, Spitalern, Sozial-Institutionen, TherapeutInnen und anderen involvierten Fachpersonen.

**Wir beschäftigen Fachpersonal**, das heisst über 150 diplomierte und qualifizierte Pflegefachpersonen mit Erfahrung in der Kinderkrankenpflege.

**Unsere Regionalleiterinnen** planen die Pflegeeinsätze vor Ort. Sie stehen in engem Kontakt mit der Familie.

**Die Geschäftsstelle in Zofingen** führt und leitet alle administrativen Abläufe. Sie ist kompetente Anlaufstelle für alle internen und externen Partner.

**Die Finanzierung** erfolgt über Krankenkassen bzw. Invalidenversicherung. Diese werden ergänzt durch öffentliche Beiträge und Spenden. Den Eltern wird einzig der übliche Selbstbehalt von 10% bei den Krankenkassen berechnet.

**Weiterbildung** Das Fachpersonal wird in Weiterbildungsanliegen unterstützt und kann von den Vorgesetzten durch begleitete Arbeitssituationen im Pflegealltag profitieren. Der Repetitionskurs in pädiatrischer Reanimation ist obligatorisch und jährlich finden zwei Fachtagungen statt. Die Regionalleiterinnen werden in Führungskursen gefördert.



im Dienste der Stiftung  
Kind und Familie KiFa Schweiz



### Unser Angebot

- 24h-Einsätze, an 7 Tagen der Woche
- Vorfinanzierung von Kostengutsprachen
- Finanzierung von Einsätzen zur Entlastung der Familien, wenn diese nicht von den Kostenträgern übernommen werden
- Anleitung/Schulung und Beratung von Eltern
- Pädiatrische Palliative Care: Ganzheitliche Pflege, Betreuung und Begleitung in fortgeschrittenem Stadium einer unheilbaren Krankheit
- Ferienwoche für Kinder mit einer Krankheit oder Behinderung

## Wir verabschieden uns ...

Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust,  
wird es Dir sein, als lachten alle Sterne,  
weil ich auf einem von ihnen wohne,  
weil ich auf einem von ihnen lache.  
Du allein wirst Sterne haben, die lachen können!

*Saint Exupery, Der kleine Prinz*



## Familienspitex plus – Spitex mit Herz

### Entlastung und Unterstützung bei der Pflege und Betreuung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern

Mit der Familienspitex plus (FaSpi) wird das Entlastungsangebot der Kinder- und Familienspitex plus (KiSpi) im Erwachsenenbereich ergänzt, um mit der praktizierten Bezugspflege-Kultur auch Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren anzusprechen.

Die FaSpi ist finanziell selbsttragend und leistet Beiträge an die Finanzierung der Geschäftsstelle. Dank der Familienspitex und Kinderspitex ist die KiFa die einzige Aargauer-Spitexorganisation, die für alle Altersgruppen ein Vollangebot aus einer Hand anbietet.

**Familienspitex plus steht für:**

#### **Konstanz und Flexibilität**

- Eine Bezugsperson für alle Ihre Anliegen
- Konstante Teams zu den von ihnen gewünschten Zeiten
- Einsätze rund um die Uhr

#### **Qualität / Mitarbeitende**

- Krankenkassenanerkannt und Mitglied des privaten Spitexverbandes ASPS
- Regelmässige Weiterbildungen, Teamsitzungen und Arbeitsplatzbesuche

#### **Alle Leistungen aus einer Hand**

- Grund- und Behandlungspflege
- Betreuung / Begleitung / Haushaltshilfe
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung mit dem Ziel die Selbständigkeit zu erhalten



# Bericht Regionalleiterin

## Führungswechsel bei der Familienspitex plus

**Am 1. Februar 2016 übernahm ich von meiner Vorgängerin Frau Verena Hauri die Leitung der Familienspitex plus. Die Stellvertretung, Frau Simone Heinzer, gab ihre Funktion per Ende Februar 2016 ebenfalls auf, blieb uns aber noch für einige Monate als Pflegefachfrau erhalten. Als neue Stellvertretung konnte Frau Christina Stauffacher, Pflegefachfrau Psychiatrie, per 1. Mai 2016 angestellt werden.**

Verena Hauri hatte mit viel Herzblut seit Sommer 2013 die Familienspitex plus mit dem Angebot der Unterstützung bei der Pflege, Hilfe im Haushalt und Begleitung in verschiedenen Bereichen aufgebaut. Sie übergab mir ein Team von 30 Angestellten und 34 Kunden und Kundinnen, welche vorwiegend in Zofingen und Um-

gebung, aber auch in den Kantonen Solothurn, Luzern, Bern und Schwyz wohnen.

Die erste Zeit war geprägt vom Kennenlernen der komplexen Arbeitsabläufe sowie der Organisation und Neustrukturierung in diversen Bereichen. Eine grosse Herausforderung war das Team auf den zum Teil neuen Weg zu nehmen, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt zu stärken sowie allen personellen Ansprüchen gerecht zu werden. Erschwerend ist, dass kein zentrales Spitexzentrum besteht und das Personal von zuhause aus in die Einsätze geht. Im Laufe des Jahres kristallisierte sich heraus, dass ein zu grosses Einzugsgebiet wirtschaftlich nicht tragbar ist. Zusätzlich wurde die gesamte Personalsituation analysiert und beurteilt. Dies führte dazu, dass mehrere Angestellte,

die seit längerem nicht in einem Einsatz waren oder auf Grund ihrer entfernten Wohnsituation, uns verliessen.

2016 war ein Jahr der Änderungen, Veränderungen und Umsetzungen – die Penzenliste ist aber noch nicht abgebaut. Ich bin zuversichtlich, dass wir als Familienspitex plus auch die weiteren Anpassungen und Hürden meistern werden.

Besonders freut es mich, dass das Personal welches regelmässig im Einsatz ist, durch alle Neuerungen hindurch der Familienspitex plus treu geblieben ist und mit viel Freude und Motivation die Arbeit zugunsten der Kunden und Kundinnen ausführt. Dafür gebührt ihnen ein grosses DANKE-SCHÖN!

Vreni Wittwer  
Regionalleiterin  
Familienspitex plus,  
Kanton AG



# Dienstjubiläen Pensionierungen

18

## 20 Jahre

**Hostettler Margrit**, Zofingen

## 15 Jahre

**Frey Franziska**, Aarau  
**Stämpfli Pia**, Villnachern  
**Wirth Josy**, Villmergen

Wir danken unseren langjährigen Mitarbeitenden für ihre Treue zur Stiftung. Sie sind für uns sehr wichtige Trägerinnen und Träger für Konstanz, Kontinuität und Qualität.

## 5 Jahre

**Eicher Isabelle**, Heimenschwand  
**Garaventa Eva**, Rothrist  
**Halter Andrea**, Märwil  
**Harder Erika**, Warth  
**Kohler Anita**, Vilters  
**Loosli Susanna**, Wynigen  
**Putzi Edith**, Klosters  
**Rigoni Anita**, Bonstetten  
**Roth Regula**, Zürich  
**Rüegg Beatrice**, Gipf-Oberfrick  
**Schneider Maja**, Humlikon  
**Widmer Martha**, Seengen  
**Winter Evelina**, Frick

## Pensionierungen

Teilweise dürfen wir noch auf die wertvolle Mitarbeit von unseren offiziell pensionierten Mitarbeitenden zählen.

**Wirth Josy**, Villmergen



# Ferienwoche Walchwil 2016

## Unser Herzensprojekt

Unser Herzensprojekt ist die Ferienwoche Walchwil, die jeweils im Oktober stattfindet. Die beiden Regionalleiterinnen Renate Romeo und Jacqueline Hulliger, welche diese Ferienwoche seit Jahren vorbildlich organisieren und vor Ort betreuen, gehört ein besonderes Dankeschön! Im 2016 standen sie vor einer grossen Herausforderung, da sie eine Gruppe von 9 Kindern/Jugendlichen im Alter zwischen 4,5 und 17 Jahren mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen betreuten. Ein Team von 9 Pflegefachfrauen, einer Nachtwache, einer Lernenden und einer Praktikantin waren in dieser Woche, nebst der Crew vom Zentrum Elisabeth, für das Wohl der Kinder-schar verantwortlich.

Gerne geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Ferienwoche:

### **Tagebuch-Auszug von Renate Romeo vom 11. Oktober 2016**

Heute ist Besuchstag. Stiftungsräte, Mitarbeitende der Geschäftsstelle, Regionalleiterinnen und weitere Besucher/innen erhalten so die Gelegenheit, Einblick in unseren «Lager-Alltag» zu bekommen. Nach einem Rundgang durch das Zentrum Elisabeth und Stippvisiten in den Zimmern der Kinder vergeht die Zeit wie im Flug. Wir geniessen gemeinsam das feine Mittagessen im Zentrum und machen uns anschliessend auf den Weg Richtung Flüelen. Mit dem Zug dort angekommen, wechseln wir aufs Schiff mit dem Ziel Brunnen. Trotz Schlechtwetter-Prognose bleibt es trocken bis wir in Brunnen vom Schiff gehen. Gut ausgerüstet mit Schirm und Pelerinen, erreichen wir den Bahnhof und fahren re-tour nach Walchwil.



**Wir bedanken uns bei allen Gönnerinnen und Gönnern ganz herzlich für deren Engagement! Durch die grosszügigen Spenden kann die Ferienwoche überhaupt durchgeführt werden.**

## Bericht Spendenwesen

# HERZLICHEN DANK, dass Sie sich für Familien mit schwer behinderten und schwer kranken Kindern einsetzen!

**Ganz speziell möchten wir unseren Gönnerinnen und Gönnern danken, die uns mit ihren Spenden ermöglichen, tagtäglich mit Herzblut für «unsere» Kinder und ihre Familien im Einsatz zu sein. Erneut durften wir von vielen verschiedenen Seiten Spenden entgegennehmen, was uns die Möglichkeit gab, alle geplanten Projekte erfolgreich durchzuführen.**

Es gibt immer wieder Vereine aus verschiedenen Sparten, die sich mit unserer Stiftung auseinander setzen. Zwei Anlässe möchten wir Ihnen gerne näher vorstellen.

Der **NABENE-Chor** spielte im April 2016 in Aarau ein Benefizkonzert. Sie entführten uns in eine tolle, musikalische Zeitreise - von leise bis laut, von der sanften Ballade bis zum Musical-Paukenschlag, von der Stimme des einzelnen Sängers bis zum

verdichteten Klangerlebnis des gesamten Chores. Wir durften einen tollen, musikalischen Abend erleben, der viel zu schnell vorbei war. Wir waren tief beeindruckt vom gesamten Chor, der uns mit seiner

Begeisterung und Fröhlichkeit ansteckte und wir noch manche Zugabe gerne mitgenommen hätten. Der gesamte Erlös des Konzertes ging zu Gunsten unserer Ferienwoche Walchwil.





Nach über 35 Jahren wagte ich mich erneut ans Kerzenziehen auf Einladung des **Verein Kerzenziehen Entfelden** und war begeistert von der Atmosphäre, die vor Ort herrschte. Der Duft des wohlriechenden Bienenwachs entführte mich in meine Kindheit zurück. Ob Klein oder Gross, Jung oder Alt, Familien oder Einzelne, alle Gruppen waren vertreten und man kam sehr leicht ins Gespräch und der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Gerade mit den Farbwachsen entstanden zauberhafte Kunstwerke. Mit dem Kauf der Kerze spendete der Verein Kerzenziehen den Erlös zu Gunsten der Kinderspitex plus. Ohne den tatkräftigen Einsatz der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, wäre dieser Anlass nicht möglich.

**Ganz herzlichen Dank an Alle für das tolle Engagement!**

### Ausblick 2017

Auch wir als Stiftung wollen nicht stehen bleiben und setzen uns mit neuen Spendenkanälen auseinander. Im Januar 2017 haben wir unser Projekt Ferienwoche Walchwil auf der Crowdfunding Plattform «I care for you» platziert, welches während 80 Tagen eine bestimmte Summe erreichen sollte. Wir fiebern täglich mit und freuen uns natürlich, wenn wir die gesuchte Spende so generieren könnten.

### Testament-Ratgeber

Viele Menschen haben den Wunsch, über Ihr Leben hinaus Gutes zu tun, indem sie eine gemeinnützige Organisation wie unsere Stiftung in ihrem Nachlass berücksichtigen. Werden wir in einer Hinterlassenschaft berücksichtigt, zeugt dies von grossem Vertrauen in unsere tägliche Arbeit die wir leisten.

Deshalb verfügen wir neu über einen Testament-Ratgeber mit allen wichtigen Informationen rund um das Thema Testament und Legate. Diesen können Sie bei uns auf der Geschäftsstelle anfordern oder im Internet herunterladen.



21



Barbara Günther,  
Verantwortliche  
Spendenwesen

## KITApus macht Schule und erhält Verstärkung



**KITApus hat sich sehr erfolgreich entwickelt und wird als Gesamtprojekt weiter differenziert. So läuft das Projekt im Kanton Luzern problemlos und konnte auf weitere Gemeinden im Kanton ausgedehnt werden.**

Von den Eltern kommen fast ausschliesslich positive Rückmeldungen. Die teilnehmenden Kitas nehmen das Projekt ebenfalls sehr positiv auf und es stossen laufend neue Kitas dazu. Im 2016 wurden insgesamt 34 Kinder in 20 Kitas aus insgesamt 12 Gemeinden betreut.

Die Strukturen von KITApus werden immer stärker weg von der Projektorganisation hin zur Regelorganisation verändert. So übernimmt der Heilpädagogische Früh-erziehungsdienst schrittweise Aufgaben

von der Projektkoordination. Verzögerungen gab es bei der Übernahme der Finanzierung durch den Kanton. Aufgrund der anhaltenden Spardiskussion erfolgt die vollständige Übernahme der Finanzierung der Heilpädagogischen Früherzieherinnen KITApus nicht bereits auf 2017 sondern erst auf 2018.

### **KITApus Nidwalden**

Im Kanton Nidwalden wird nach Luzerner Vorbild ein analoges Projekt – allerdings in kleinerem Rahmen – ab Schuljahr 2017/2018 umgesetzt. Der Regierungsrat hat sein Einverständnis zu einem Projekt bis Ende 2020 gegeben. Ziel ist die anschliessende Einführung in den Regelbetrieb. Die Projektleitung liegt bei der Stiftung KiFa.

### **Zusammenarbeit mit kibesuisse**

Der Verband Kinderbetreuung Schweiz – kibesuisse – ist die prägende Institution in den Bereichen Kindertagesstätten, Tagesfamilien und schulergänzenden Betreuung in der Schweiz. Die kibesuisse und die Stiftung KiFa haben eine Zusammenarbeit formuliert, mit dem erklärten Ziel, den Ansatz von KITApus in weiteren Kantonen und Regionen der Schweiz zu verbreiten. Der Start der Zusammenarbeit erfolgte Ende 2016. Der Ansatz von KITApus ist so erfolgreich, dass er von den Kantonen St. Gallen und der Stadt Bern ebenfalls übernommen wurde.

**KITA** ☺ **plus**

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

# Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**Im Namen unserer Kinder und ihren Familien danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir kranke, behinderte Kinder nicht zu Hause pflegen und die Familien entsprechend entlasten.**

## **Spendenbeträge ab CHF 1'000.–**

Albert Köchlin Stiftung  
Armin & Jeannine Kurz Stiftung  
Bank für internationalen Zahlungsausgleich  
Bonitas Stiftung  
Brockenstube Chrosihus  
Brunold Severin und Lea  
Brüderstiftung Peter Friedhofen  
Cammac Stiftung  
Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung  
Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung  
David Bruderer Stiftung

Dosenbach-Waser-Stiftung  
Dr. med. Aufdermaur AG  
Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung  
EHW-Stiftung  
Ernst & Young Ltd.  
Evang. Kirchgemeinde Egnach  
Finanzverwaltung Kt. Schwyz  
Fondation Dufloteau  
Frauenverein Saanen  
Freimaurerloge zur Brudertreue  
GABU-Stiftung  
Galasso Claudio  
Gebrüder Hallwyler AG  
Gemeinde Zollikon  
Gemeindeverwaltung Pfäffikon  
Hand in Hand Anstalt  
Hans-Eggenberger-Stiftung  
Helfer und Schlüter-Stiftung  
Hollerbach Alexander  
Illi Werner  
IMGS  
JAEGGI Hybridtechnologie AG  
Kath. Pfarramt Hagenwil  
Kath. Pfarramt Ingenbohl  
Kath. Pfarramt Nussbaumen  
Kath. Pfarramt Wattwil  
Maria Johan Milder Fonds  
Marlis und Hans Peter  
Wüthrich-Mäder-Stiftung  
Max und Else Noldin Stiftung  
MSD Merck Sharp & Dohme AG  
Mutter Bernarda Stiftung  
NABENE Chor  
Novartis International AG

Obradovic Daniel  
Orchestra Primitivo  
Post CH AG  
prometall handel ag  
Ref. Kirchgemeinde Heimberg  
Ref. Kirchgemeinde Kappelen  
Ref. Kirchgemeinde Künsnacht  
Ref. Kirchgemeinde Uerkheim  
Ref. Kirche Stadt Luzern  
Röm.-kath. Kirchgemeinde Burgdorf  
Röm.-kath. Pfarramt Horw  
Rudolf und Silvia Klöti Stiftung  
Sarah Dürmüller-Hans Neufeld Stiftung  
Schätti, Lorenz und Partner AG  
Schmid Unternehmerstiftung  
Senn Sabine  
Seraphisches Liebeswerk Solothurn  
Soroptimist International Club Brugg Baden  
St. Anna Stiftung  
Stiftung Binelli und Ehrsam  
Stiftung Domarena  
Stiftung Kastanienhof  
Stiftung zum Delphin  
Styner-Stiftung  
Thalmann-Stiftung  
The Three F Foundation  
Theatergruppe Reinach  
Thiersch Stiftung  
Troxler Erwin und Asrita  
Verein Kerzenziehen Entfelden  
Vontobel-Stiftung  
Vrenjo-Stiftung  
Wietlisbach Foundation  
Wittwer Daniel



# Der Co-Pilot für Ihre Finanzen.

Steffen Treuhand AG  
Rabengasse 5  
4800 Zofingen

Fon 062 745 30 70  
info@steffentreuhandag.ch  
www.buchfalter.ch

Mitglied des Schweizerischen  
Treuänder-Verbandes STV|USV  
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

Steffen  Treuhand Zofingen

# Die Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz in Zahlen

## Leistungsstunden 2016 im Vergleich

<b>2010</b>	22'660 Std.
<b>2011</b>	24'202 Std.
<b>2012</b>	24'955 Std.
<b>2013</b>	29'040 Std.
<b>2014</b>	34'361 Std.
<b>2015</b>	36'048 Std.
<b>2016</b>	<b>37'127 Std.</b>

## Bilanz

in Franken

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>Abweichung</b>
<b>AKTIVEN</b>			
A Umlaufvermögen	902'908.05	988'315.52	- 85'407.47
B1 Anlagevermögen	43'542.80	71'467.80	- 27'925.00
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>946'450.85</b>	<b>1'059'783.32</b>	<b>- 113'332.47</b>
<b>PASSIVEN</b>			
C Kurzfristiges Fremdkapital	- 430'012.93	- 468'492.20	38'479.27
D Langfristiges Fremdkapital	- 90'314.79	- 85'274.06	- 5'040.73
E Fondskapital	- 414'532.26	- 401'486.31	- 13'045.95
F Organisationskapital	- 78'777.95	- 98'414.79	19'636.84
+ Jahresverlust / - Jahresgewinn	67'187.08	- 6'115.96	73'303.04
Total Organisationskapital	- 11'590.87	- 104'530.75	92'939.88
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>- 946'450.85</b>	<b>- 1'059'783.32</b>	<b>113'332.47</b>

Die vollständige und revidierte Rechnung ist auf der Website verfügbar: [www.stiftung-kifa.ch](http://www.stiftung-kifa.ch)

# Betriebsrechnung 01.01. - 31.12.2016

in Franken

## A Erträge

Erträge aus erbrachten Leistungen	3'403'818.25
Erträge aus nicht zweckgebundenen Spenden	415'912.84
<b>Total Erträge</b>	<b>3'819'731.09</b>

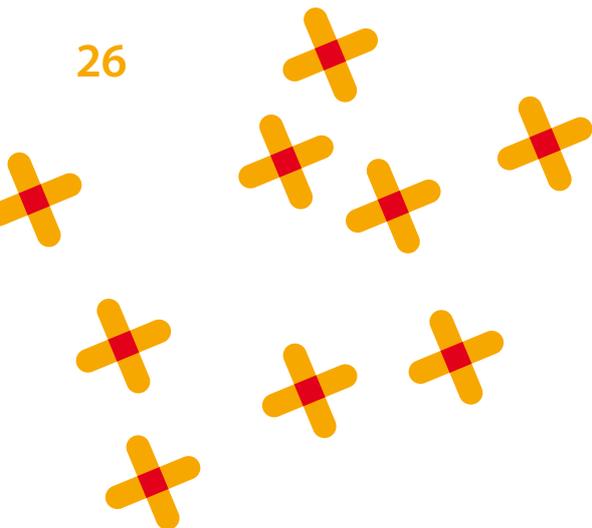
## B Aufwand für die Leistungserbringung

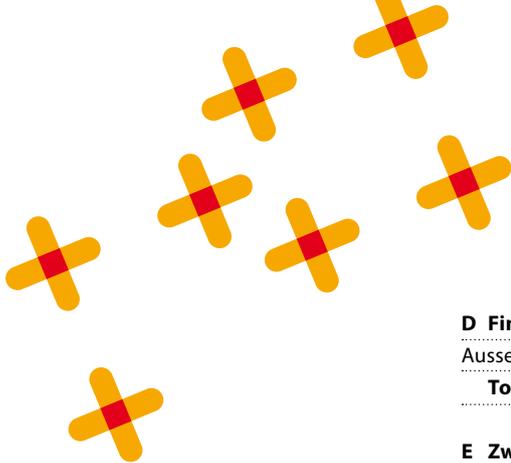
Materialaufwand	- 251'697.48
Personalaufwand	- 3'276'931.39
Raumaufwand	- 37'972.00
Unterhalt, Rep., Ersatz, Leasing	- 49'349.04
Fahrzeug- und Transportaufwand	- 2'233.35
Sachversicherungen	- 6'664.90
Energie- und Entsorgungsaufwand	- 3'568.45
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 199'526.56
Werbeaufwand	- 38'066.90
Übriger Betriebsaufwand	- 9'716.50
Abschreibungen	- 34'800.00
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	<b>- 3'910'526.57</b>

## C Zwischenergebnis 1

- 90'795.48

26





<b>D Finanzergebnis</b>	- 6'790.30
Ausserordentlicher Erfolg	30'398.70
<b>Total übriges Ergebnis</b>	<b>23'608.40</b>
<b>E Zwischenergebnis 2</b>	
<b>- 67'187.08</b>	
<b>F Fondsergebnis</b>	
Aufwand Fonds	- 342'662.85
Ertrag Fonds	329'956.00
<b>G Jahresergebnis 1</b>	<b>- 79'893.93</b>
<b>H Zuweisungen</b>	
davon Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	67'187.08
davon Zuweisung an erarbeitetes gebundenes Kapital	0.00
davon Zuweisung an zweckgebundene Fonds	- 13'045.95
davon Zuweisung an nicht zweckgebundene Fonds	25'752.80
<b>Jahresergebnis 2</b>	<b>0.00</b>

# Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Kind und Familie Schweiz KiFa für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

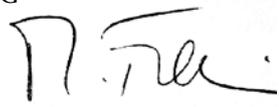
Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

HTO TREUHAND AG



Markus Bracher  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuela Freni  
Zugelassene Revisionsexperten

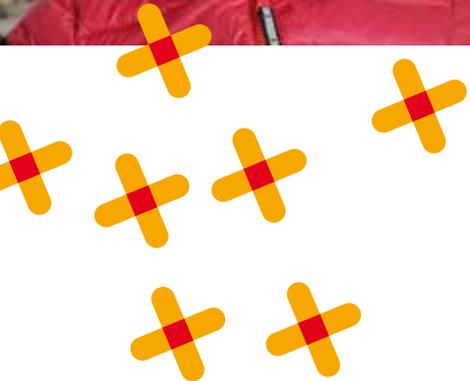




Die Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz und Kinderspitex plus sind Zewo-zertifiziert, Mitglied des Verbandes Spitex privée Schweiz (ASPS) und der Kinderlobby Schweiz.

Treuhand leicht von der Hand





**Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz**

Im Römerquartier 4a  
4800 Zofingen

Telefon 062 797 42 72  
Fax 062 797 82 88

[info@stiftung-kifa.ch](mailto:info@stiftung-kifa.ch)  
[www.stiftung-kifa.ch](http://www.stiftung-kifa.ch)

[info@kinderspitexplus.ch](mailto:info@kinderspitexplus.ch)  
[www.kinderspitexplus.ch](http://www.kinderspitexplus.ch)

**Spendenkonto**

AKB 50-6-9

IBAN CH16 0076 1016 0908 1468 2

[info@familienspitexplus.ch](mailto:info@familienspitexplus.ch)  
[www.familienspitexplus.ch](http://www.familienspitexplus.ch)